

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse  
vom 24. Jänner 1969

Sonderabdruck aus dem Anzeiger der math.-naturw. Klasse der  
Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Jahrgang 1969, Nr. 2

(Seite 33 bis 35)

Das wirkl. Mitglied O. Kühn übersendet eine kurze Mitteilung, und zwar:

„Die Hydrozoenfauna des Sandling (Kimeridgium, Nördliche Kalkalpen).“ Von A. Fenninger (Lehrkanzel für Paläontologie und Historische Geologie der Universität Graz).

Aus dem 300—400 m mächtigen Schichtstoß von Tressenstein — Plassenkalken des Sandling (Medwenitsch 1958) war bisher nur eine kleine Fauna bekannt.

Ältere Autoren wie Hauer, Peters, Suess und Kittl weisen auf Funde von *Ammonites inflatus* Rein., *Nerinea staszyczi* Zeusch., *Ostrea* sp., *Terebratula bieskidensis* Zeusch., *Terebratula moravica* Suess, *Waldheimia hoheneggeri* Suess und *Rynchonella astieriana* Orb. hin. Darüberhinaus erwähnt Mojsisovics ohne genaue Fundpunktangabe aus den Oberjurakalken des Sandling, Predigstuhl, Höherstein und Donnerkogel noch *Diceras* sp., *Pinna* sp., *Pecten* sp., Korallen und Nerineendurchschnitte.

Gemeinsam mit H.-L. Holzer und H. P. Schönlaub im Sommer 1968 durchgeführte Begehungen zeigten, daß die zum Teil grobbrekziösen Tressensteinkalken des Sandling (1717 m) bei einem Zurücktreten von Korallen durch ein reiches Auftreten von Hydrozoen gekennzeichnet sind. Eine erste Durcharbeitung des längs des Touristenweges Vordere Sandlingalm—Sandling aufgenommenen Profils lieferte im hangenden Profilabschnitt zwischen 1717—1610 m eine reiche Hydrozoenfauna mit (Das Material wird unter den Nummern U. G. P. 2541—2565 in der Typensammlung des Institutes für Geologie und Paläontologie der Universität Graz aufbewahrt):

	Halde	1717 m Sa2	1700 m Sa3	1660 m Sa3a	1650 m Sa4	1630 m Sa5	1620 m Sa5a	1610 m Sa6
<i>Actinostromaria</i> sp.	x				x		x	x
<i>Actinostromina</i>								
<i>grossa</i>								
(Germovšek)				x				
<i>Astrostylopsis</i>								
<i>tubulata</i>								
(Germovšek)				x				
<i>Astrostylopsis</i> n. sp.								
aff. <i>A. tubulata</i>								
(Germovšek)				x				
<i>Milleporidium</i>								
<i>kitamiensis</i>								
Hashimoto		x			x	x		
<i>Parastromatopora</i>								
<i>jurensis</i> Schnorf	x							
<i>Parastromatopora</i>								
<i>pilata</i> Hötzl			x			x		
<i>Cladocoropsis</i>								
<i>mirabilis</i> Felix		x	x		x			
<i>Syringostromina</i> sp.						x		
<i>Cylicopsis florida</i>								
Germovšek					x			
<i>Burgundia</i>								
<i>mamelonata</i>								
Fenninger						x		
<i>Burgundia steinerae</i>								
Hudson							x	
<i>Spongiomorpha</i>								
<i>asiatica</i> Yabe &								
Sugiyama		x						
<i>Baumeia</i> cf. <i>multi-</i>								
<i>tabulata</i>								
(Deninger)						x		

Daneben treten in den Proben der Fundpunkte Sa3 und Sa4 unregelmäßig lagenartige, teilweise in ein faszikulates Wachstum übergehende Formen auf, deren generische Zuordnung auf Grund des zu geringen Materials noch nicht möglich ist, die aber den Anschein eines Zusammenhanges zwischen den Gattungen *Cladocoropsis* und *Burgundia* erwecken. Das Auftreten von *Burgundia*-Arten in den tiefen Anteilen bei Fehlen von Formen der Gattung *Cladocoropsis* bzw. das Auftreten von *Cladocoropsis mirabilis* Felix mit den eben erwähnten unsicheren Formen im höheren Profilabschnitt könnten als ein weiterer Hinweis für die oben vertretene Vermutung angesehen werden.

Die untersuchten Formen zeigen ein Kimeridgium-Alter an, wobei die Faunenvergesellschaftung in den tieferen Partien (inklusive Sa5) für Sequanium spricht (vgl. Hudson 1955),

was bedeuten würde, daß die Tressensteinkalke des Sandling gegenüber denen der Typuslokalität stratigraphisch tiefer hinabreichen. Im Auftreten von *Burgundia*-Arten und *Cladccoropsis mirabilis*, bzw. in der eintönigen *Milleporidium*-Fauna liegen Unterschiede zur Fauna der Typuslokalität (Hötzl 1966).

Die mit Unterstützung des Theodor Körner-Stiftungsfonds begonnenen Untersuchungen werden fortgesetzt.

#### Literatur

Hötzl, H.: N. Jb. Geol. Paläont., Abh., 123, 1966.

Hudson, R. G. S.: Not. Mem. Moyen-Orient, 6, 1955.

Medwenitsch, W.: Mitt. Geol. Ges. Wien, 50, 1958.